

Bezugsgebühr:

Wochentheft 2 M. so 10 P. durch
die Post zu 10 P. je Blatt.

Die "Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich abends; die Beilage in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Ausgabe durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten den Titel an Wochenenden, die nicht am Samstag oder Sonntag folgen, in zwei Zeitungen abends und Morgens nachmittags.

Der Räte habe eingehender Schrift
nicht eine Verbindlichkeit.

Berndrechthaus:
Post 1 Nr. 11 u. Nr. 2006.

Telegramm-Adresse:
Dresdner Nachrichten

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Klassische
Zähne
Münzige Preise

Chr. Sörup Zahntechniker
Wettinerstr. 28, ... reg. Mittelstr.
Specialist: Gebisse ohne
Fangsprechstelle Nr. 678, Amt 1.

Einzelne Gold- und
Emaillekrone
Beteckung
Plombirungen,
Schmerzlose
Zahnoperationen etc.

Zeitung-Abreife:
Nachrichten, Dresden.

Julius Schädlich
Am See 16, part. u. L. B.
Beliebtheit gegenstände



Fabrik und Kette

für Gas, elektrische Licht

Selbel & Naumann's
Nähmaschinen
Haupt-Niederlage: H. Niedenföhr,
Struvestrasse 9, zunächst der Pragerstr.

KRONDORF Brunnen - Unter-
nahrung
bei Karlsbad.
Haupdepot.
Faßtiefdepot für
Dresden u. Umgebung:
F. A. Neubert, Wismar
grosshandlung, Moerschstrasse 7 — Gebr. Strzemann, Molenk-Apotheke,
Pirnaischer Platz. — Haupdepot für das Kongressgebiet: F. Apau Bennewitz, Annaberg.

Max Roll, Cigarrenhandlung,
Filiale
der „Dresdner Nachrichten“
Zöllnerstrasse, Ecke Striesenerstrasse
empfiehlt sich zur Annahme von
Inseraten und Abonnements für obige Zeitung.

Mundpastillen,

Mr. 228. Spiegel:

Neueste Drahtberichte. Grenaderdag. Bauausstellung. Der Salamander.

Brieskaffeln.

Kgl. Hofapotheke
Dresden, Georgenthal.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 19. August.

Der Krieg in China.

Berlin. Wie der zweite Admiral des Kreuzergeschwaders meldet, ist der Generalmajor v. Höpflner mit den Seebataillonen 5 Uhr Nachmittags am 15. August in Taku eingetroffen. Das Weiter war für die Ausfahrt ungünstig. Bis 16. Abends sollte die Ausfahrt aber beendet sein. Kapitän v. Wohl (Kommandant der "Dania") hat am 16. Vormittags Ho-hsi-ku erreicht, um 15. um 9 Uhr Vormittags Wan-tou und verbindliche dort zu bleiben, bis Verbindung mit Kapitänleutnant Hecht hergestellt ist, da Proviant für weiteres Vorgehen unbedingt erforderlich war. Hecht hat Yangtun am 16. Mittags verlassen. Die Gesundheit der Mannschaften ist trotz großer Anstrengung gut.

Tom. Die "Athena Selan" meldet aus Taku über Tschiu vom 18. d. M.: Nach Meldungen aus Peking soll der Kampf in den Straßen der Stadt noch fortdueren. Die verbündeten Truppen besetzten Punkte, an denen Widerstand geleistet wird. Viele Jung Männer sind die Kaiserin-Witwe an der Abreise. Ein Battalion italienischer Marinabolards ist hier gelandet und marschiert schmeichelnd nach Peking. Fortdauernd treffen hier russische Truppen ein.

Petersburg. Der Kaiser hat, wie der Regierungsschreiber meldet, dem Generalleutnant Lennwitsch nachstehende Depesche zugeben lassen: "General Lennwitsch-Tschiu. Ich begrüße Sie innig zu der schnellen Einnahme von Peking. Für die erlöschene Siege verleihe ich Ihnen den St. Georgs-Orden 3. Klasse; den heldenmütigen sibirischen Truppen meinen warmsten Dank. Stellen Sie dem Admiral Alexejew Dicjenow vor, welche sich ausgezeichnet haben. Nikolaus."

Petersburg. Am 10. d. M. haben russische und verbündete Truppen nach unbedeutendem Gefecht die Stadt von den Chinesen besetzte Stadt Matou eingenommen, am 11. d. M. wurde auch die fast besetzte Stadt Tschang-tu-wan eingenommen. Russischer Truppen und der Boxer, die ihre Stellung verlassen, sind nach allen Seiten hin zerstreut und ihren Führern vollständig den Gebosam verweichen.

Petersburg. General Rennenskjöld meldet vom 16. d. M. vom Shanghae über den Chingan: Der Vor ist nach blutigem Kampfe eingenommen. Der Feind esilt durch meine bei Nacht ausgeführte Umgehung seiner Fronten und seines Rückens einen kurzen Schluss. Unsere Verluste sind noch unbekannt. 3 Offiziere sind gefallen. Unter den Trüppen befinden sich vier schwere 67-Millimeter-Geschütze. Einzelheiten folgen später. Ich gebe mit der Kavallerie zur entscheidenden Verfolgung über. Es werden noch mehrere Geschütze eingebracht, die alle gut erhalten sind. Eine große Menge Munition ist erbeutet. Der Sohn Alsenius ist gefallen. Shanghae. Da gehen hier englische Truppen gelandet, wurden, haben die Franzosen Befreiungen getroffen, um 150 Patrouien in der französischen Nebenländer zu landen.

Washington. Die Wächte haben einen Vereinigung getroffen, nach welchem die Admirale der in Shanghai vertretenen Mächte bei der Überwachung der chinesischen Handelsfeste gemeinsam handeln, anstatt dass der britische Admiral diese Aufgabe allein ausführt.

Wilhelmsbörse. Zu der gestrigen Abendtafel beim Konsulat war der deutsche Botschafter in Paris für Minister geladen. Heute früh besuchten die Waischäften den Gottesdienst in der Schlosskapelle.

Kiel. Die Prinzen Eitel Friedrich und Adalbert trafen heute Vormittag aus Wien hier ein und begaben sich an Bord der "Württemberg", um eine Fahrt in See zu machen.

London. Der österreichisch-ungarische Gesandte in China F. C. Kann v. Wallborn hat gestern Wien verlassen und schiffte sich am 21. d. M. in Bremen nach New-York ein. Von dort reist der Gesandte nach Vancouver, wo ihm ein Kriegsschiff abholt und nach Shanghai bringt.

Tom. Der Papst empfing heute aus Anlass des St. Joachimfestes die Kardinale, Prälaten und Vertreter katholischer Verbündungen.

Paris. Der Bericht der Untersuchungskommission über das Schiffungsluk der Franso betont, es sei, da es an Auslagen von Augenzeugen der Katastrophen fehle, unmöglich, deren Ursache festzustellen. Die Kommission nehme einen Bericht in der Übermittelung der Befehle auf den Steuermann an. Der Bericht spricht alle Offiziere und die Schiffsmannschaft von jeder Schuld frei und hebt ihr Verhalten rühmend hervor.

Foiz (Dep. Arriaga). Die Vertreter des Generalrats geben an, eben Delcass's ein Festmahl, auf welchem der Minister einer Rede hält, in welcher er auf die Erfolge der Regierung auf vollständigem Gebiet und die gehaltenen Fortschritte hinweist, und erklärt, die Regierung sei entschlossen, keinen Schritt zu thun, der den Frieden fördern könnte. Darauf geht der Minister zur Befreiung der auswärtigen Fragen über. Es kann ohne Ueberredung gezeigt werden, dass es gesetzlich wäre, sich den Ernst der chinesischen Frage zu verhören. Die Stimme des Gentilherrn der ganzen Welt habe den Wächten das nächste Ziel gewiesen: Befreiung der Gefangenen. Das sei auch der Hauptziel der gemeinsamen militärischen Aktion. Dieser Zweck sei nunmehr erreicht, aber doch so gut wie erreicht. Die Anwendbarkeit der Truppen der Wächte werde so dann dazu dienen, Sicherung für das Geschehen und Garantien für die Zukunft zu erlangen, mögen auch in dieser Hinsicht die besonderen Geschäftspunkte jeder einzelnen Wacht sein, welche sie wollen. Es nehmte an, die Wächte würden ihre Forderungen dem Erreichbaren anpassen und vornehmlich sich bilden, exklusive Forderungen zu stellen. Das würde die Einigkeit zerstören. Wistraten erwiderten und von der ersten Stunde an bedrohliche Widerstände schafften. Die französische Regierung stellte sich auf diesen Standpunkt und werde davon auch in Zukunft nichts abgeben, das bestens in Übereinstimmung mit der russischen Regierung handelnd, welche ihrerseits vor 3 Tagen es sich angelegen sein ließ, ihre vollkommene Übereinstimmung mit den verbündeten und befriedenden Nationen zu verhindern.

Ajler. Ein algerisches Regiment hat sich heute Vormittag nach Oran eingefüllt. Es ist 1000 Mann und 15 Offiziere stark. Eine große Menschenmenge bereitete den Truppen lebhafte Huldigungen.

Foiz. Bei einem gestern Abend abgehaltenen venezianischen Fest in der Ausstellung, zu dem eine außerordentlich zahlreiche

Menge herbeigeströmt war, gab das Geländer einer Louvrebrücke an der Kreuzung des Boulevard de la Tour-Maubourg und des Quai d'Orsay nach und etwa 30 Personen stürzten aus einer Höhe von 3 Meter herab. 6 Personen wurden schwer verletzt, 2 von ihnen sind gestorben. Die übrigen wurden mehr oder weniger leicht verletzt.

Petersburg. Die Kaiserin-Witwe und die Großfürstin Olga sind nach Dänemark abgereist.

London. Die Blätter veröffentlichten ein Telegramm aus Londoner Marques, welches meldet, dass Dewey 4000 Engländer festgenommen und 7 Gefangene erbeutet hat, und das Lord Roberts Middlebury geräumt hat.

Pretoria. Feldmarschall Roberts hat folgende Proklamation erlassen: Alle Personen, welche ihren Eid, neutral zu bleiben, brechen, machen sich der Desertelei oder einer Freiheit oder Geduldstrafe schuldig. Alle Bürgers, die innerhalb der britischen Ostküste wohnen, die den Neutralitätscode nicht gelehrt haben, werden als Kriegsgefangene betrachtet und festgehaftet. Alle Männer und sonstige Gebäude der Feinde, die die Feinde beherbergen, sollen dem Erdbeben gleichgemacht und die Bewohner dieser Orte befreit werden. Die Bestimmungen dieser Proklamation werden nichtstlos durchgeführt werden.

Pretoria. (Reuter-Meldung.) Am Freitag erschien Dewey von Norden her bei Kommando Tel, das von Baden-Powell gehalten wird und forderte diesen auf, sich zu ergeben. Baden-Powell fragte, welche Bedingungen Dewey ihm stellen wolle. — Weiter meldet dasselbe Bureau aus Kapstadt: Durch den Vorwand der Übergabe Baden-Powells in Kommando Tel zu verlangen, erhielt Dewey Kenntnis, dass die britische Garnison daselbst jedoch stark sei. Daraufhin nahm er, von Baden-Powell bestimmt, den Marsch nach Norden auf.

Petersburg. Der Kaiser hat, wie der Regierungsschreiber meldet, dem Generalleutnant Lennwitsch nachstehende Depesche zugeben lassen: "General Lennwitsch-Tschiu. Ich begrüße Sie innig zu der schnellen Einnahme von Peking. Für die erlöschene Siege verleihe ich Ihnen den St. Georgs-Orden 3. Klasse; den heldenmütigen sibirischen Truppen meinen warmsten Dank. Stellen Sie dem Admiral Alexejew Dicjenow vor, welche sich ausgezeichnet haben. Nikolaus."

Petersburg. Am 10. d. M. haben russische und verbündete Truppen nach der schnellen Einnahme der Stadt von den Chinesen besetzte Stadt Matou eingenommen, am 11. d. M. wurde auch die fast besetzte Stadt Tschang-tu-wan eingenommen. Russischer Truppen und der Boxer, die ihre Stellung verlassen, sind nach allen Seiten hin zerstreut und ihren Führern vollständig den Gebosam verweichen.

Petersburg. General Rennenskjöld meldet vom 16. d. M. vom Shanghae über den Chingan: Der Vor ist nach blutigem Kampfe eingenommen. Der Feind esilt durch meine bei Nacht ausgeführte Umgehung seiner Fronten und seines Rückens einen kurzen Schluss. Unsere Verluste sind noch unbekannt. 3 Offiziere sind gefallen. Unter den Trüppen befinden sich vier schwere 67-Millimeter-Geschütze. Einzelheiten folgen später. Ich gebe mit der Kavallerie zur entscheidenden Verfolgung über. Es werden noch mehrere Geschütze eingebracht, die alle gut erhalten sind. Eine große Menge Munition ist erbeutet. Der Sohn Alsenius ist gefallen. Shanghae. Da gehen hier englische Truppen gelandet, wurden, haben die Franzosen Befreiungen getroffen, um 150 Patrouien in der französischen Nebenländer zu landen.

Washington. Die Wächte haben einen Vereinigung getroffen, nach welchem die Admirale der in Shanghai vertretenen Mächte bei der Überwachung der chinesischen Handelsfeste gemeinsam handeln, anstatt dass der britische Admiral diese Aufgabe allein ausführt.

Wilhelmsbörse. Zu der gestrigen Abendtafel beim Konsulat war der deutsche Botschafter in Paris für Minister geladen. Heute früh besuchten die Waischäften den Gottesdienst in der Schlosskapelle.

Kiel. Die Prinzen Eitel Friedrich und Adalbert trafen heute Vormittag aus Wien hier ein und begaben sich an Bord der "Württemberg", um eine Fahrt in See zu machen.

London. Der österreichisch-ungarische Gesandte in China F. C. Kann v. Wallborn hat gestern Wien verlassen und schiffte sich am 21. d. M. in Bremen nach New-York ein. Von dort reist der Gesandte nach Vancouver, wo ihm ein Kriegsschiff abholt und nach Shanghai bringt.

Tom. Der Papst empfing heute aus Anlass des St. Joachimfestes die Kardinale, Prälaten und Vertreter katholischer Verbündungen.

Paris. Der Bericht der Untersuchungskommission über das Schiffungsluk der Franso betont, es sei, da es an Auslagen von Augenzeugen der Katastrophen fehle, unmöglich, deren Ursache festzustellen. Die Kommission nehme einen Bericht in der Übermittelung der Befehle auf den Steuermann an. Der Bericht spricht alle Offiziere und die Schiffsmannschaft von jeder Schuld frei und hebt ihr Verhalten rühmend hervor.

Foiz (Dep. Arriaga). Die Vertreter des Generalrats geben an, eben Delcass's ein Festmahl, auf welchem der Minister einer Rede hält, in welcher er auf die Erfolge der Regierung auf vollständigem Gebiet und die gehaltenen Fortschritte hinweist, und erklärt, die Regierung sei entschlossen, keinen Schritt zu thun, der den Frieden fördern könnte. Darauf geht der Minister zur Befreiung der auswärtigen Fragen über. Es kann ohne Ueberredung gezeigt werden, dass es gesetzlich wäre, sich den Ernst der chinesischen Frage zu verhören. Die Stimme des Gentilherrn der ganzen Welt habe den Wächten das nächste Ziel gewiesen: Befreiung der Gefangenen. Das sei auch der Hauptziel der gemeinsamen militärischen Aktion. Dieser Zweck sei nunmehr erreicht, aber doch so gut wie erreicht. Die Anwendbarkeit der Truppen der Wächte werde so dann dazu dienen, Sicherung für das Geschehen und Garantien für die Zukunft zu erlangen, mögen auch in dieser Hinsicht die besonderen Geschäftspunkte jeder einzelnen Wacht sein, welche sie wollen. Es nehmte an, die Wächte würden ihre Forderungen dem Erreichbaren anpassen und vornehmlich sich bilden, exklusive Forderungen zu stellen. Das würde die Einigkeit zerstören. Wistraten erwiderten und von der ersten Stunde an bedrohliche Widerstände schafften. Die französische Regierung stellte sich auf diesen Standpunkt und werde davon nichts abgeben, das bestens in Übereinstimmung mit der russischen Regierung handelnd, welche ihrerseits vor 3 Tagen es sich angelegen sein ließ, ihre vollkommene Übereinstimmung mit den verbündeten und befriedenden Nationen zu verhindern.

Ajler. Ein algerisches Regiment hat sich heute Vormittag nach Oran eingefüllt. Es ist 1000 Mann und 15 Offiziere stark. Eine große Menschenmenge bereitete den Truppen lebhafte Huldigungen.

Foiz. Bei einem gestern Abend abgehaltenen venezianischen Fest in der Ausstellung, zu dem eine außerordentlich zahlreiche

wollen ihnen auch fernher erhalten zu wollen. Weiter widmete er der Freizeitung des Boulevard de la Tour-Maubourg und des Quai d'Orsay nach und etwa 30 Personen stürzten aus einer Höhe von 3 Meter herab. 6 Personen wurden schwer verletzt, 2 von ihnen sind gestorben. Die übrigen wurden mehr oder weniger leicht verletzt.

Petersburg. Die Kaiserin-Witwe und die Großfürstin Olga sind nach Dänemark abgereist.

London. Die Blätter veröffentlichten ein Telegramm aus Londoner Marques, welches meldet, dass Dewey 4000 Engländer festgenommen und 7 Gefangene erbeutet hat, und das Lord Roberts Middlebury geräumt hat.

Pretoria. Feldmarschall Roberts hat folgende Proklamation erlassen: Alle Personen, welche ihren Eid, neutral zu bleiben, brechen, machen sich der Desertelei oder einer Freiheit oder Geduldstrafe schuldig. Alle Bürgers, die innerhalb der britischen Ostküste wohnen, die den Neutralitätscode nicht gelehrt haben, werden als Kriegsgefangene betrachtet und festgehaftet. Alle Männer und sonstige Gebäude der Feinde, die die Feinde beherbergen, sollen dem Erdbeben gleichgemacht und die Bewohner dieser Orte befreit werden. Die Bestimmungen dieser Proklamation werden nichtstlos durchgeführt werden.

Petersburg. (Reuter-Meldung.) Am Freitag erschien Dewey von Norden her bei Kommando Tel, das von Baden-Powell gehalten wird und forderte diesen auf, sich zu ergeben. Baden-Powell fragte, welche Bedingungen Dewey ihm stellen wolle. — Weiter meldet dasselbe Bureau aus Kapstadt: Durch den Vorwand der Übergabe Baden-Powells in Kommando Tel zu verlangen, erhielt Dewey Kenntnis, dass die britische Garnison daselbst jedoch stark sei. Daraufhin nahm er, von Baden-Powell bestimmt, den Marsch nach Norden auf.

Petersburg. Der Kaiser hat, wie der Regierungsschreiber meldet, dem Generalleutnant Lennwitsch nachstehende Depesche zugeben lassen: "General Lennwitsch-Tschiu. Ich begrüße Sie innig zu der schnellen Einnahme von Peking. Für die erlöschene Siege verleihe ich Ihnen den St. Georgs-Orden 3. Klasse; den heldenmütigen sibirischen Truppen meinen warmsten Dank. Stellen Sie dem Admiral Alexejew Dicjenow vor, welche sich ausgezeichnet haben. Nikolaus."

Petersburg. Am 10. d. M. haben russische und verbündete Truppen nach der schnellen Einnahme der Stadt von den Chinesen besetzte Stadt Matou eingenommen, am 11. d. M. wurde auch die fast besetzte Stadt Tschang-tu-wan eingenommen. Russischer Truppen und der Boxer, die ihre Stellung verlassen, sind nach allen Seiten hin zerstreut und ihren Führern vollständig den Gebosam verweichen.

Petersburg. General Rennenskjöld meldet vom 16. d. M. vom Shanghae über den Chingan: Der Vor ist nach blutigem Kampfe eingenommen. Der Feind esilt durch meine bei Nacht ausgeführte Umgehung seiner Fronten und seines Rückens einen kurzen Schluss. Unsere Verluste sind noch unbekannt. 3 Offiziere sind gefallen. Unter den Trüppen befinden sich vier schwere 67-Millimeter-Geschütze. Einzelheiten folgen später. Ich gebe mit der Kavallerie zur entscheidenden Verfolgung über. Es werden noch mehrere Geschütze eingebracht, die alle gut erhalten sind. Eine große Menge Munition ist erbeutet. Der Sohn Alsenius ist gefallen. Shanghae. Da gehen hier englische Truppen gelandet, wurden, haben die Franzosen Befreiungen getroffen, um 150 Patrouien in der französischen Nebenländer zu landen.

Washington. Die Wächte haben einen Vereinigung getroffen, nach welchem die Admirale der in Shanghai vertretenen Mächte bei der Überwachung der chinesischen Handelsfeste gemeinsam handeln, anstatt dass der britische Admiral diese Aufgabe allein ausführt.

Wilhelmsbörse. Zu der gestrigen Abendtafel beim Konsulat war der deutsche Botschafter in Paris für Minister geladen. Heute früh besuchten die Waischäften den Gottesdienst in der Schlosskapelle.

Kiel. Die Prinzen Eitel Friedrich und Adalbert trafen heute Vormittag aus Wien hier ein und begaben sich an Bord der "Württemberg", um eine Fahrt in See zu machen.

London. Der österreichisch-ungarische Gesandte in China F. C. Kann v. Wallborn hat gestern Wien verlassen und schiffte sich am 21. d. M. in Bremen nach New-York ein. Von dort reist der Gesandte nach Vancouver, wo ihm ein Kriegsschiff abholt und nach Shanghai bringt.

Tom. Der Papst